

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 11.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 16.

Sonnabend, den 18. April

1908.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belzmühlentstraße 47D), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Ostern.

Nach bangen, trüben Wintertagen
Grüßt uns der Frühlingssonnenstrahl,
Und strahlt mit seiner goldenen Wonne
Bis tief ins düstre Herz hinein.

Er weckt die Blüten an dem Strauch
Und lockt der Knospen grüne Pracht,
Und rüttelt all die kleinen Schilder
Aus ihres Winterdrafes Nacht.

Der Vöglein muntere Schar kam wieder
Und baut das Nest auf schwankem Ast,
Und jubiliert und dankt dem Schöpfer
Und schafftet ohne Ruh und Raft.

Doch eine reinre, schönre Sonne
Strahlt Dir, o Mensch, von Solgatha
Und ist Dir heut, am Ostermorgen,
Durch Gottes Gnade fühlbar nah.

Es leuchtet von dem Kreuzesflamme
Die Wunderionne „Jesus Christ“,
Die Blüten einer sel'gen Hoffnung
In unfrem Herzen wachgeküßt.

O, pflegt die jungen zarten Keime,
Erstleibet Euch dem Sonnenstrahl,
Der von dem Stamm des Kreuzes flammet,
Dann zieht ins bange Herz hinein

Des Ostertages reichster Segen,
Des Osterfriedens stilles Glück,
Und hoffnungsfreudiger dem Leben
Entgegen strahlet Euer Blick.

Und jubelnd öffnet sich die Lippe
Verelnet mit der Vöglein Chor,
Läßt unfre Osterlieder stehlen
Zum Kreuzesflamme des Herrn empor.

Elise Dietrich-Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtig werdenden Kinder in die Schule betreffend.

Der unterzeichnete Schulvorstand hat beschlossen, daß die Aufnahme der Ostern 1908 schulpflichtig werdenden Kinder
Montag, den 27. April 1908
und zwar der Anaben nachmittags um 1 Uhr, der Mädchen nachmittags um 2 Uhr erfolgt.
Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß die Verabreichung von Linsen in der Schule nicht mehr gestattet ist.
Reichenbrand, den 16. April 1908.

Der Schulvorstand.
Vogel, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Am 15. April dieses Jahres wird das Wassergeld auf den I. Termin 1908 fällig und ist spätestens bis zum 30. April 1908 bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerkshasse zu bezahlen.
Reichenbrand, am 8. April 1908.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Beim hiesigen Gemeindeamt soll ein Schreiberlehrling eingestellt werden. Gesuche sind schriftlich mit Beifügung der Schulzeugnisse bis 27. d. Ms. an den unterzeichneten Gemeindevorstand einzureichen.
Reichenbrand, den 13. April 1908.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Der Übersichtsplan über den gesamten bebauten (südlichen) Teil der Flur Rabenstein ist im Gemeindeamt eingegangen und werden einzelne Exemplare zum Preis von 3 Mk. an Interessenten abgegeben.
Rabenstein, am 15. April 1908.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Volksbibliothek Rabenstein.

Die Bibliothek bleibt bis 30. d. Ms. geschlossen.
Rabenstein, am 15. April 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand vom 10. April 1908.

1. Es wird Kenntnis genommen: a. von einer Verfügung der königlichen Amtshauptmannschaft, die Verpflichtung der Frau Hauschka als Leichenfrau für Reichenbrand und Siegmars betreffend; b. von einem Beschluß derselben Behörde, Genehmigung des Regulatoriums, die Aufrechterhaltung der Ordnung, Reinlichkeit und des Verkehrs auf den Straßen der Gemeinde Reichenbrand betreffend; c. von einem Schreiben des Deutschen Buchdrucker-Vereines.

2. In Bauwesen berichtet der Herr Vorstand: a. über den Stand des Bauauschusses für das Gelände nördlich der Staatsbahn. Da ein Teil der in Frage kommenden Grundstücksbesitzer die Übernahme der entstehenden Kosten ablehnt, beschließt der Gemeinderat, die Fortstellung des Planes nicht weiter zu betreiben; b. über die vom Bauauschuß vorgenommene Besichtigung des Badeteiches. Nachdem die Schlemmung des Teiches ordnungsgemäß erfolgt ist, wird die Auszahlung der Vergütung hierfür beschlossen; c. über die durch den Architekten Becker erfolgte Nachprüfung der Arbeiten in dem auf dem alten Friedhofe errichteten Wohnhaus. Die dabei vorgefundenen Mängel sind von den in Frage kommenden Handwerkern abzustellen. Weiter wird beschlossen: d. 2 Dispenfationsgesuche, betreffend die Bestimmungen in den §§ 15 und 26 des baurechtlichen Ortsgesetzes, zu beschließen; e. 2 Gesuche um Anbringung von Straßenlampen, dem Bauauschuß zur Prüfung zu überweisen; f. das Anschlag der Straßenschilder dem Schlosser K. zu übertragen.

3. In Armensachen beschließt der Gemeinderat: a. die Kosten der Unterbringung eines Schulkindes in die Landesanstalt Chemnitz-Mittendorf auf die hiesige Armenkasse zu übernehmen; b. dem Vorschlag des Armenauschusses entsprechend die Verteilung der Zinsen der König Albert Jubiläums-Stiftung, Ernst Meißner-Stiftung und Eduard Teubel-Stiftung vorzunehmen.

4. das Gesuch des hiesigen Hausbesitzer-Vereines um Errichtung einer Bedürfnisanstalt an der Endstation der Straßenbahn kann mangels eines geeigneten Platzes hierfür nicht berücksichtigt werden.
5. Für die hiesige Volksbibliothek werden fürs Jahr 1908 eine Beihilfe von 50 Mark sowie die Kosten zur Anschaffung eines neuen Bücherstanzes bewilligt.
6. Einschätzung Zugezogener.
Einige Punkte eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

Sitzung des Gemeinderats Rabenstein.

vom 31. März, 7., 12. und 14. April 1908.

Erledigung von 140 Reklamationen gegen die Höhe der Besteuerung auf das Jahr 1908 und Entschädigung über die Bauausführung des Straßentrakts und der Bachüberwölbung an der Freig-Schmiede, bez. am Kreuzungspunkt der Tal-, Ritter- und Gartenstraße betr.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt vom 7. April 1908.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

1. Es erfolgt Kenntnisnahme: a. von der unterbliebenen Auszahlung einer bewilligten Armenunterstützung; b. von der Bewilligung eines Bezeigungsgeldes von dem Elektrizitätswerk an der Lungwitz in Oberlungwitz für Stromzuführung nach dem hiesigen Ort; c. von der Verpflichtung des Herrn Wilhelm Vertel hier als Freibankverkäufer für den hiesigen Ort; d. von der gerichtlichen Regelung eines Vertrages in Wasserleitungssachen; e. von der Genehmigung des Gesuches zur Abhaltung einer öffentlichen Abendunterhaltung

am 1. Osterfeiertag zum Besten der Gemeindegeldkasse; f. von einer Verfügung der königlichen Amtshauptmannschaft, Vogelschutz betr.; g. von den Erklärungen der hiesigen Fleischer bezüglich der Anschaffung von Fleischkästen zur Aufbewahrung von Fleischabfällen.

2. In Gemeindeanlagen-Reklamationen wird das vom Herrn Vorsitzenden mit dem Rekurrenten getroffene Abkommen gutgeheißen.

3. In einem Wohnhausgrundstücke soll der Einbau eines weiteren Abortes gefordert werden.

4. Gegen eine beabsichtigte Grundstücksabtrennung werden Bedenken in volkwirtschaftlicher Beziehung nicht erhoben.

5. findet ein Gemeindeanlagen-Gestundungsgesuch die nachgesuchte Genehmigung.

6. beschließt man a. in einem Grundstücke von dem Besitzer die Einschung eines Wassermessers zu fordern und b. die Verpflanzung des Hochbehälters für die Wasserleitung vornehmen zu lassen und das weiter Erforderliche dem Wasserwerksauschuß zu übertragen.

Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Er brach plötzlich ab, und schaute lächelnd auf seine Begleiterin, die voll kindlichen Vertrauens zu ihm aufblickte. Während sie dem aufmerksam zuhörenden Offizier erzählte, wie es eigentlich zugegangen war, daß er sie außerhalb der Stadt getroffen, langten sie an ihrer Wohnung an. Erika eilte die Treinstufen empor, die zur Haustüre führten. Dort sah sie sich noch einmal um. Ihr Begleiter

stand unbeweglich an derselben Stelle und rief ihr ein Leises: „Auf Wiedersehen“ nach.

XII.

Die Vorstellung war zu Ende. Erika konnte wohl zufrieden sein mit dem Erfolg, den sie heute errungen. Ein wahrer Beifallssturm hatte sich schon nach dem Lied: „Kenne dich das Land“ über sie ergossen, und am Schluss steigerte sich der Applaus derart, daß sich der Vorhang wohl ein dutzendmal heben mußte. Immer wieder erschien die junge Sängerin, um sich mit lächelndem, überglücklichem Gesicht bei dem enthusiastischen Publikum zu bedanken. Die Anmuth und Grazie, mit der sie die Beifallsbezeugungen entgegennahm, und der Ausdruck einer wahrhaft kindlichen Freude, der deutlich auf dem jugendlichen Gesicht lag, entzückte die klatschende Menge aufs Höchste. Noch jetzt konnte man aus aller Mienen herauslesen, welch einen Genuß die Vorstellung den Besuchern geboten hatte, und Ausrufe wie: „Entzückend, — diese Stimme, — herrlich, — wirklich großartig“ — wurden laut.

Erika hatte auch wunderschön gesungen, ohne Scheu, als wäre sie jahrelang mit der Bühne vertraut. Nur einmal hatte es eine ganz kleine Stöckung gegeben, die allerdings nur der Kapellmeister wahrgenommen. Als die junge Sängerin nämlich bei den Worten: „Dahin möcht ich mit dir, o mein Geliebter ziehen!“ zufällig die Augen hob — da bemerkte sie in der Fürstenloge — ihren Begleiter von gestern abend. Sein lächelnder Blick sagte ihr, daß auch er sie sogleich wieder erkannt hatte. Es schien ihr fast, als hätte er ihr verstoßen einen Gruß zu. Das verwirrte sie eine Sekunde lang. Der Kapellmeister hielt erschrocken den Taktstock in die Höhe, er fürchtete fast, die junge Sängerin würde steden bleiben — aber in derselben Sekunde setzte die weiche, liebliche Stimme wieder ein zu dem Refrain, und niemand hatte etwas gemerkt. Man jubelte, man klatschte stürmisch Beifall, und Erika mußte ihr Lied wiederholen. Das war eine „Mignon“, wie man sie noch selten gehört.

Als die junge Sängerin eben den Bühnenraum verlassen wollte, kam der Intendant scheinbar sehr aufgeregt und eilig auf sie zu: „Se. Durchlaucht wünscht Sie einen Augenblick zu sprechen, mein Fräulein,“ rief er schon von weitem, „kommen Sie rasch, ich werde Sie führen.“ Erika erröthete vor Freude. Es gab ihr einen Stich ins Herz.

War der junge hübsche Offizier, den sie heute abend in der Fürstenloge erblickt hatte, ein Verwandter des Fürsten? Würde sie ihn am Ende gar bei diesem sehen? Oder war es der Adjutant? Oder wer sonst? fragte sie sich.

Sie folgte ihrem Führer mit hochklopfendem Herzen, und stand gleich darauf vor dem älteren überaus gültig blickenden Herrn, hinter dem das lächelnde Gesicht ihres Begleiters von gestern sichtbar wurde. Der Aeltere ging Erika einen Schritt entgegen, und mit einer Handbewegung auf den hinter ihm stehenden deutend, sagte er: „Mein Sohn, Fürst Leopold.“

Erika senkte ein wenig verwirrt die dunklen Wimpern, als der junge Mann wiederum, wie vorhin bei ihrem Lied, den Blick so selbstsam grüßend auf ihr ruhen ließ.

„Mein Fräulein,“ begann der Fürst sofort, „daß Sie mir und meinen Theaterbesuchern heute einen hohen Genuß bereitet, brauche ich Ihnen wohl kaum zu sagen; Sie hörten es wohl an den begeistertsten Beifallsbezeugungen, die man Ihnen spendete, deutlich genug heraus! Sie sind eine echte Künstlerin, die sich in die Herzen der Zuhörer zu singen versteht!“

„Durchlaucht sind so gültig,“ stammelte Erika, indes wieder eine dunkle Röthe sich über ihr schönes Gesicht ergoß. Der junge Offizier sagte kein Wort. Aber sie wußte und fühlte es dennoch, daß ihm ihr Gesang gefallen habe. Seine Blicke verrieten es ihr.

„Ich habe den lebhaften Wunsch, Sie an unser Theater zu fesseln,“ fuhr der Fürst fort, „deshalb ließ ich Sie rufen. Werden Sie das Engagement annehmen, mein Fräulein? Ich weiß sehr wohl, daß sich unsere Bühne nicht mit der eines großen Hoftheaters messen kann. Man wird Ihnen zweifellos glänzende Angebote machen. Deshalb möchte

ich mich Ihrer bei Zeiten verschern, wenn auch vorläufig nur auf zwei Jahre, wollen Sie?

Erika hob den Blick. Sie glaubte in den Augen des jungen Offiziers etwas wie eine stumme Bitte zu lesen und legte rasch ihre Hand in die dargebotene Rechte des Fürsten. „So ist's recht,“ lobte dieser, indes Erika sich tief und ehrfurchtsvoll verneigte.

„Sie haben hier Zeit, Ihr Repertoire zu erweitern und zu vervollständigen,“ begann der Fürst wieder. „Ich will Sorge tragen, daß Sie nicht zu sehr angestrengt werden.“ Er stellte noch einige gleichgiltige Fragen dann war sie entlassen.

Als zweite Gastrolle sang Erika die „Margarete“ aus Gounods „Faust.“

Das Theater war gefüllt bis auf den letzten Platz. Ein allgemeines „Ah“ der Bewunderung wurde laut, als sich auf Mephistos Geheiß im Hintergrunde der Vorhang hob und Gretchen am Spinnrade zeigte. Man konnte sich kaum eine bessere Darstellerin denken. Der Hauch der Unschuld und Reinheit auf ihrem lieblichen Gesicht paßte gerade zu dieser Rolle so vorzüglich.

Schon als sie im zweiten Akt den Garten betrat, und auch nach dem Lied: „Es war ein König in Thule“ wurde ihr wiederum tosender Beifall gespendet.

Die Oper nahm ihren Fortgang und jetzt kam die Szene mit der Schmuderie. Erika erhob sich, schritt auf das Schmuckkästchen an der Türe zu — und als sie im Begriff war, daselbe zu öffnen — da entfuhr ihren vor Schrecken bleich gewordenen Lippen ein leiser Schrei. In dem Augenblick nämlich, als sie den Deckel hob, sprang ihr etwas Lebendiges über die Hand — das blickschnell über die Bühne lief und seinen Weg sofort ins Parkett nahm.

Es war eine — Maus, die auf irgend eine Weise in den Kasten geraten sein mußte. Die Damen auf den vordersten Sitzen, die das bemerkt hatten, sprangen auf die Stühle, die Röde hochhaltend.

„Eine Maus — eine Maus,“ pflanzte sich der Ruf fort. Erika war momentan so erschrocken, daß sie, einer Ohnmacht nahe, das Kästchen aus der Hand fallen ließ, so daß Spangen, Kette und Armband verstreut umher lagen.

Die junge Sängerin war in die Knie gesunken und hielt sekundenlang die Augen geschlossen. Sie wußte kaum, was sie jetzt beginnen sollte — da — im nächsten Augenblick — fiel der Vorhang. Rasch entschlossen schlüpfte der Regisseur in den stets bereit liegenden Frack und trat sogleich vor das aufhorchende Publikum.

„Fräulein Trautmann läßt um einige Minuten Gebuld bitten, sie wird sogleich weiterspielen,“ verkündete er mit lauter Stimme.

„Bravo — bravo,“ rief es von allen Seiten. Indessen bemühte man sich auf der Bühne um Erika, die sich rasch von dem gehalten Schrecken erholt.

Der erste, den die junge Sängerin erblickte, war Leopold, der Sohn des Fürsten. Sein Gesicht war sehr bleich, die dunklen Augen hatten mit einem seltsamen Ausdruck von Besorgnis auf dem farblosen Gesicht Erikas.

„Wie ist Ihnen, mein Fräulein?“ fragte er und versuchte, ihr in die Augen zu sehen, indem er sich tief zu ihr niederbeugte und die kalte kleine Hand in die seinige nahm. Sie glaubte, seinen leisen Druck zu spüren, und das verwirrte sie noch mehr.

„Danke, — es ist schon vorüber, — ich werde weiterspielen.“

„Nein, nein, gönnen Sie sich nur einige Minuten Ruhe. Sie müssen sich erst erholen!“ bat er innig. Er hielt immer noch ihre Hand fest, und sie überließ sich willig dem Zauber dieser Minute. Sie sah ihn nicht an, aber dennoch fühlte sie seinen Blick auf sich ruhen.

„Können Sie jetzt weiterspielen?“ fragte der Regisseur. Erika sprang auf, ein wildes Chaos von Gedanken wogte durch ihren Kopf.

„Das war ein Schurkenstreich, den man Ihnen zu spielen gedachte,“ murmelte der junge Offizier, „aber ich werde nicht eher ruhen, bis ich die Schuldigen entdeckt und bestraft weiß.“

Die Vorstellung nahm darauf ihren Fortgang; Erika

führte die Partie ohne Schwanken zu Ende, von stürmischem Beifall begleitet.

Als Erika heute das Theater verließ, da lösten sich aus dem Schatten des Seitenportals zwei Gestalten, die hier auf sie gewartet zu haben schienen.

Mit einem Jubelruf stürzte die Sängerin in die ausgebreiteten Arme ihres ehemaligen Lehrers, hinter dessen breitschulterige Gestalt die seines Sohnes sichtbar wurde.

„Meister Kühne — mein lieber Meister Kühne,“ rief Erika laut, und schmiegte das Köpfchen an die Brust des verehrten Mannes. „Das ist eine Ueberraschung, o wie ich mich freue!“

Dann ließ sich auch Ludwig die Hand drücken. Etwas befangen schaute sie dem Jugendfreund in die leuchtenden Augen.

„Ich konnte es mir nicht versagen, Dich einmal singen zu hören,“ begann Kühne freudig. „Habe es schon lange entbehren müssen. Und der da,“ fuhr er fort, auf Ludwig deutend, „der läßt immer den Kopf hängen, da mußte ich ihm doch die Freude bereiten. Brav hast Du es gemacht, Erika, sehr brav, bist ein Wettermädel, das seinem alten Lehrer alle Ehre macht! Auch auf mich fällt ein kleiner Teil Deines Ruhmes; ich hörte es heute von verschiedenen Seiten, als ich im Theater sah, daß man auch von mir sprach! Und nicht die Spur von Lampenfieber, nichts war zu bemerken — geradezu großartig! Ich habe noch nie eine Anfängerin gesehen, die sich so auf der Bühne bewegte, wie Du.“

„Aber warum suchten Sie mich nicht vor der Vorstellung auf?“ fragte Erika.

„Wir fürchteten, Dich aufzuregen,“ warf Ludwig ein. Heimlich haschte er nach ihrer Hand, und dieselbe an die Lippen führend, flüsterte er dem Mädchen ins Ohr: „Wann wirst Du endlich wieder heimkehren, Erika? Ist es noch nicht genug?“

Sie schüttelte den Kopf. „Vorläufig bin ich auf zwei Jahre hier festgehalten.“

„Und dann?“

Sie wandte sich ab. In ihren Augen standen plötzlich funkelnnde Tränen, deren sie sich vergebens zu verwehren suchte. Sie fühlte, sie konnte Ludwig nie das werden, was er sich wünschte. Jetzt konnte sie es nicht mehr.

Fortsetzung folgt.

Gasthaus Siegmars

empfiehlt während der Osterfeiertage seine geräumigen Lokalitäten einer gest. Benutzung.

Am 2. Feiertag von 1/4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Hochachtungsvoll
Emma verw. Lehmann.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 10. bis 16. April 1908.

Geburten: In Rabenstein: 1 Sohn dem Eisenarbeiter Friedrich Albert Büschmann, 1 Tochter dem Kranführer Albin Oswald Wimmer. In Rottluff 1 Sohn dem Hufschmied Joseph Steiniger, dem Friseur Friedrich Max Trnscher, 1 Tochter dem Restaurateur Paul Max Fiedler.

Geschickungen: Der Lehrer Robert Arthur Freigabe in Gerdsdorf mit Clara Margaretha Hübsch in Rabenstein.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 1. Osterfeiertag d. 19. April Vorm. 1/29 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 8 Uhr. Kollekte für die Bibelgesellschaft.

Am 2. Osterfeiertag d. 20. April Vorm. 1/29 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für die Bibelgesellschaft.

Parochie Rabenstein.

Am 1. Osterfeiertag 1/29 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Am 2. Osterfeiertag 9 Uhr Festgottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 22. April Abends 8 Uhr Abendunterhaltung für Jungfrauen im Pfarrhaussaale.

Kühn's Restaurant, Rabenstein.

Empfehle meine Lokalitäten während der Osterfeiertage einem geehrten Publikum zur gest. Beachtung. ff. Speisen und Getränke.

3. Osterfeiertag



„Doppel-Schlachtfest“.

Vorm. 10 Uhr Wellfleisch, später das Abliche.

Es laden hierzu ergebenst ein **Edmund Kühn und Frau.**

Neckarsulmer Fahrräder und andere Marken

trofen ein und gebe solche zu ganz enorm billigen Preisen ab. Ferner empfehle sämtliche Fahrradzubehörtelle in größter Auswahl.

Telephon 172.

Max Eichmann, Rabenstein.

Für unsere Schreibfedern-Abteilung suchen wir einige

fleißige Arbeitsmädchen

für gutlohnende und dauernde Beschäftigung.

Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand.

Anständ. Herr erhält Logis. Näheres Bahners Buchhandlung, Siegmars.

Schöne Halb-Stage

Stube mit Küche und Alkoven

in Reichenbrand sofort bezugsbar. Näheres: Siegmars, König-Albert-straße 9, I.

Zum Osterfeste empfehle

Braubufetts, Myrthenfränze

sowie alle vorkommenden Biederleien von frischen Blumen

C. Schumann,

Gärtnerlei neben Nevoigts Fabrik

Stube mit 2 Alkoven

am 1. Juli an ältere Leute zu vermieten. Reichenbrand 40d.

Eine kleine Wohnung

an ruhige kinderlose Leute sofort zu vermieten. Siegmars, Hoserstr. 44.

Große Halbetage mit Garten sofort zu vermieten. Siegmars, Hoserstr. 43 I. Dasselbst sind auch 3 weiße Wyandotte-Hähne zu verkaufen.

Möbliertes Zimmer

mit voller Pension in guter Familie zu vermieten. Nevoigtstraße Nr. 47C.

Wohnung wird zu mieten gesucht bis 1. Juli. Preis 150 Mark. Offerten bitte bei Hrn. C. Winter, Rabenstein, niederzulegen.

Bestes

Linoleum

zu billigsten Preisen empfehlen

Klinger & Heun

Inh. Clara verw. Klinger Fernspr. Nr. 88. Siegmars. Sonntags geöffnet.

Eine Frau zum Semmelaustragen

wird gesucht bei Alfred Günther, Bäcker, Reichenbrand.

Ruhige Familie Wohnung,

bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche und Kammer. Offerten unter R. F. an Bahner's Buchhandlung.

Ein Kinderwagen

zu verkaufen bei Heidel, Reichenbrand, Weststr. 87b.

1 Hund zugelassen

bei Anton Hübler, Reichenbrand.

Eine neue Kopierpresse

ist billig zu verkaufen Rabenstein, Forststr. 32F.

16 Meter Garteneinfassung

aus Zement verkauft billig Otto Haase, Reichenbrand.

Ein Schlosserlehrling

wird gesucht von Traugott Raumann, Schlosserstr. Rabenstein.

Große Posten Handschuhe

werden zum Repassieren an gelübte Leute ins Haus gegeben.

Winkler & Gärtner,

Rabenstein.

Auch werden noch mehrere tüchtige

Fingerstrickerinnen

in die Fabrik gesucht.

Osterkarten

empfiehlt in großer Auswahl Herrmann Blüher, Rabenstein.

Dank.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Friedrich Ibsch und Frau.

Rabenstein, im April 1908.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, meines lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Schwagers, Herrn Hausbesitzer

Emil Ferdinand Bretschneider

fühlen wir uns gedrungen, allen unsern innigsten Dank abzustatten. Insbesondere Dank Herrn Pastor Klein für die trostreichen Worte am Grabe, ferner Herrn Kantor Strauß, dem werten Gesangsverein für den erhebenden Gesang sowie für das freiwillige Tragen und auch allen denen, welche den Verstorbenen mit Gaben der Liebe in so reichem Maße bedacht haben.

Möge der Herr allen ein reiches Vergeltet sein.

Reichenbrand, den 15. April 1908.

Die trauernde Witwe Lulise Bretschneider
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Dir aber teurer Entschlafener, rufen wir ein Habe Dank und Ruhe sanft in Deine kühle Gruft nach.

Nachruf.

Dienstag, den 7. April entriss uns der unerbittliche Tod plötzlich und unerwartet unsern lieben Freund und Sangesbruder

Herrn Emil Bretschneider
(Ehrenmitglied des Männer-Gesang-Vereins).

Wir verlieren in ihm nicht nur einen eifrigen und tüchtigen Sänger, der dem Verein nahezu 53 Jahre mit seltener Treue angehörte, sondern auch einen lieben Freund und Berater, der infolge seines biederen Charakters bei Jedem anter uns beliebt, geehrt und geachtet war. Wir betrauern seinen Verlust auf das Schmerzlichste und rufen ihm ein

„Habe Dank“ und „Ruhe sanft“
in die Ewigkeit nach.

Männergesangverein Reichenbrand.

Zum bevorstehenden Osterfeste
bringe ich mein reichhaltiges

Schuhwarenlager

in empfehlende Erinnerung.

Maharbeit und Reparaturen werden schnell und faub. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmars,
Ede Hofer- und König-Albert-Straße.

Hugo Reimann
en gros Bau- und Kugholzhandlung en detail
Neustadt.

Spezialität: Ia. trodene polnische, schlesische und bayrische Liefer für Tischler, Glaser und Möbelfabriken in allen gangbaren Dimensionen.

Ia. trodene Fichtenbretter, gef. u. ungef., in allen Dimensionen, russischer, schlesischer, sächsischer und bayrischer Provenienz.

Ferner empfehle ich mich zur Lieferung von: Kontholz nach Maße, sowie allen zu Bauten erforderlichen Holzmaterialien, als Dielung, Schalung, Rohrdecken, angef. Schwartenbretter und Schwarten u. f. w. zu äußersten Preisen und kulantesten Bedingungen.

Brennholz, trocken, in Rollen u. und zerkleinert in jedem Quantum frei Haus und ab Platz zu billigsten Preisen.

Kontor und Lager: Neustadt Nr. 5.

Cognac
in allen Preislagen,
ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30 Mk. 1,50
pr. Flasche oder à Liter pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Empfehle:

Gutkochende Speisefartoffeln,
(Zwiebeln und Weiße),
Saartkartoffeln,

Professor Wolmann, Up te dates, Schneeglockchen, Kaiserkrone und gelbe Rosen.

Ferner empfehle **Heringe**, à Stück 6 Pfg., **Kollmops**, 3 Stück 10 Pfg., **marinierte Heringe**, Stück 10 Pfg., **russische Sardinen**, 10 Stück 10 Pfg., **Sauertraut**, à Pfund 6 Pfg.

Bruno Lieberwirth,
Reichenbrand.

Braune
Marken.

Sämtliche
behördlich vorgeschriebene
Schulartikel

für Siegmars und Neustadt sind zu haben bei

Paul Hochmuth,
Buchbinderei, Siegmars.

Braune Marken

Zur Saison
elegante
**Damen-, Mädchen- und
Kinder-Hüte**

in großer Auswahl
empfiehlt zu billigsten Preisen

Anna Pöge,
Rabenstein.

Empfehle in großer Auswahl
alle Neuheiten
eleganter
Damen- und Kinderhüte

vom feinsten bis
zum einfachsten.

Helene Schlegel,
Reichenbrand, Höhensteinerstr. 147.

Blutwein,
Vorzüglicher Kräftigungswein
bei Blutarmut, Magenleiden,
Bleichsucht, Entkräftung u. c.,
für Erwachsene und Kinder, sowie
Tokayer und Samos
unter Garantie der Reinheit
empfiehlt billigst.

Emil Winter,
Rabenstein.

**Naumanns,
Germania- u. Adler-
Fabr.-u. Motorräder**

sowie sämtliche Zubehörtelle
in größter Auswahl empfiehlt

Oskar Gruner,
Mittelbach.

Größte Auswahl in fertigen
Röcken und Blusen
finden Sie bei

Linus Spindler,
Chemnitz, Friedrichstraße 14.
Dafelbst: Trauer-, Straßen- und
Ballkleider auch nach Maß.

Adtung!

2 Engländer beabsichtigen
englische Unterrichtsturse
zu gründen. Interessenten von Reichenbrand und Umgegend wollen sich gefälligst am 2. Mai abends 9 Uhr in Cafe Raschke einfinden.
Auch wird Privat-Unterricht erteilt.

Ein fast neues Fahrrad
und eine Ger Noppenstrickmaschine,
46 cm breit, billig zu verkaufen.

H. Barthol, Reichenbrand Nr. 40.

Generalversammlung
der
Ortskrankenkasse zu Reichenbrand
Dienstag, den 21. April 1908, abends 1/8 Uhr
in Wendlers Gasthof, hiersebst.

Tagesordnung:
1. Vorlegung der Jahresrechnung 1907 und Richtigprechung derselben.
2. Entlastung des Kassierers und der Prüfungskommission.
3. Kassenangelegenheiten.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber sowie Kassenmitglieder werden hierzu höflichst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.
Paul Buschmann, Vorsitzender.

Generalversammlung
der
Ortskrankenkasse zu Siegmars
Dienstag, den 21. April a. c., nachmittags 3 Uhr
im Restaurant „Lindenblühchen“, Siegmars.

Tagesordnung:
1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Bericht der Prüfungskommission.
3. Etwaige Anträge.
4. Allgemeine Kassenangelegenheiten.

Alle der Generalversammlung angehörenden Mitglieder werden unter Hinweis auf obenstehende Tagesordnung hierzu eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Siegmars, den 13. April 1908.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Emil Hennig, Vorsitzender.

**Gemeins. Ortskrankenkasse Rabenstein
mit Rittergütern.**

Die diesjährige
1. ordentliche Generalversammlung
findet
Montag, den 27. April a. c., abends 1/9 Uhr
im Restaurant „Schweizerhaus“, hier
statt.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden hierzu ergebenst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung 1907.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
3. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
4. Anträge und Mitteilungen.

Rabenstein, am 18. April 1908.
Der Vorstand
der gemeins. Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.
Johannes Eiche, Vorsitzender.

Diamant-

Fahrräder, sowie allerhand Zubehörteile, Luftschläuche und Laufdecken hat billig zu verkaufen

Walter Ehrlich,
Rabenstein, Limbacherstr. 3.

Teilzahlung gestattet.
Reparaturen werden billig und sauber ausgeführt.

Wäsche

zum Waschen und Plätten wird angenommen in der Plätterei und Gardinen-Spannerei von

Ella Zill,
Siegmars, Hoferstraße 13.

Tropelin!

Vorzüglichstes und billigstes
Wäsch- u. Bleichmittel!

Greift die Wäsche nicht im geringsten an, wie viele Wäschmittel, die Chlor, Soda, Pottasche u. enthalten.

à Paket nur 10 Pfennige!

Einfaches Kochen genügt zur Reinigung!

Reichenbrand: Willy Oesterreich.
Siegmars: Ernst Schmidt.
Rabenstein: Kaufm. Emil Winter.
Neustadt: Oswald Fischer.
Allein-Fabrikation: Chemnitz, Schützenstr. 17.

M.-G. V. Lyra, Siegmars

Am 2. Osterfeiertag vorm. 10 Uhr
Frühshoppen im Vereinslokal. Der nächste Übungsabend findet Sonnabend den 25. d. M. statt. Der Vorstand.

**Gesang-Verein Lyra
Rabenstein.**

Heute Abend Übung. Anfang 8,30 Uhr.
Erscheinen aller ist dringend nötig.
Der Vorstand.

Königl. Sächs.
Militärverein Rabenstein.

Die geehrten Kameraden werden hierdurch gebeten, die am 1. Osterfeiertag im Gasthof „Wischer Adler“ stattfindende öffentliche Abendunterhaltung der freiwilligen Sanitätskolonne mit zahlreichem Besuch beehren zu wollen. Mit fam. Gruß
der Vorstand.

Turnverein Rabenstein.
(S. P.)

Sonnabend den 25. d. M. abends 1/2 9 Uhr findet in Ahner's Restaurant
Vierteiljahres-Verammlung
statt.

Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Turnfahrt, 3. Deutsches Turnfest in Frankfurt a. M., 4. Vereinsangelegenheiten.

Die Anmeldungen für das Deutsche Turnfest müssen bis spätestens d. 25. April bei dem Unterzeichneten bewirkt werden.

Der Turnrat.
Otto Küger, Vorsitzender.

**Turnver. Oberrabenstein
zu Rabenstein (S. P.)**

Montag d. 2. Osterfeiertag Frühshoppen im Schloßrestaurant. Ein großes Fass Freibier steht zur Verfügung.
Gut Heil!
Der Vorstand.

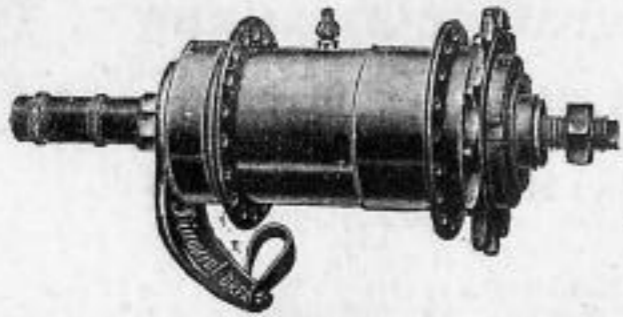
**Bienenzüchter-Verein
für Rabenstein u. Umg.**

Die Versicherung der Bienendöcker gegen Haftpflichtschäden ist sofort zu bewirken. Anmeldungen bei Hrn. W. Suter. Fürs Voll sind 6 Pfg zu entrichten.

Dienstag, den 21. d. M. findet im Hotel Stadt Hamburg in Glauchau, nachmittags 1 Uhr die Jahresversammlung des Bezirksverbands fürs Erzgebirge statt und werden die werten Mitglieder hierzu freundlichst eingeladen und steht einer regen Beteiligung entgegen mit Imtergruß
Dunger, Vors.

**Freie Sänger-Vereinigung
Siegmars, Rabenstein u. Umg.**

Den 2. Feiertag vormittags 10 Uhr im Schweizerhaus zu Rabenstein **Singstunde.** Nach der Singstunde Frühshoppen. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller aktiven Mitglieder erwartet der Vorstand.



Diamant - Fahrräder - Motorräder

sowie unser neuer verbesserter „Diamant“-Freilauf

sind die besten und vollkommensten Erzeugnisse der Gegenwart!

— • Spezial-Abteilung: Schreibfedern. • —

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

Kataloge und Prospekte gern zu Diensten!

Habe mich in **Grüna**
als **Tierarzt** niedergelassen.

Meine Wohnung befindet sich im **Gasthaus Grüna.**

Telephon 169.

Dr. med. vet. **Otto Junghans,**
approb. Tierarzt.

Gasthof Neustadt.

Am 1. Osterfeiertag

öffentliche Abendunterhaltung

zum Besten des Fonds zur Gründung einer **Gemeindebibliothek** in Neustadt
unter gütiger Mitwirkung

des **Turnvereins**
Männergesangsvereins
Gesangsvereins Liedertafel | Neustadt.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintritt: **Numerierter Platz 40 Pfg.** | ohne der Mildtätigkeit
Unnumerierter Platz 30 Pfg. | | Schranken zu legen.

Kartenvorverkauf: In Neustadt im **Gasthof**, in **Billigs Restaurant** und
im **Gemeindeamt**, in **Schönau** bei **Hrn. Barbier Wättnier**.
Um einen zahlreichen Besuch wird im Interesse des guten Zweckes herzlichst
gebeten. **Der Gemeindevorstand.**
Geißler.

Gasthaus Reichenbrand.

Zu dem am 1. Osterfeiertag unter Mitwirkung des hiesigen **Gesangsvereins**
„**Harmonie**“ stattfindenden

Konzert

labet ergebenst ein **Osw. Wandler.**
Anfang 8 Uhr. Entree im Vorverkauf 30, an der Kasse 40 Pfg.
Billets im Vorverkauf sind zu haben im **Konzertlokal**, bei **Herrn Louis**
Reichel und **Barbier Weber** in Reichenbrand.

Jagdschänke.

15 Minuten vom Bahnhof Siegmars.

Schönes Restaurant, **Beliebter Ausflugsort.** Herrlicher Garten
neu gemalter **Gesellsch.-Saal.** und Park.

Neugebauter Kinder-Spielplatz.

Gute Küche. **Echte Weine.**
Außer echt Swaten, ff. Lager und **Böhmisch Bier** gelangt die **Festtage** über
ff. **Welshbier** zum Ausfluß.
Um gütigen Besuch bittet hochachtungsb
F. Maass.

Zum Feste

empfehle
täglich frisches grünes Gemüse,

wie **Spinat, Kapuziner, Staudensalat, Radieschen,**
Tomaten, Rhabarber und **grüne Schlangengurken,**
Maltartoffeln,

sowie **Matjes-Heringe, diverse Gemüse- und Fruchtkonserven.**
Heute keine **Schellfische.**

Bernh. Melzer,

Siegmars, Limbacherstraße.

Möbel.

Alle Sorten **Schränke, Vertikos,**
Kommoden, Betten, Matrasen, Otto-
manen, Tische, Stühle, Spiegel, Vi-
tragen, Gardinenstangen in modernster
Ausführung; auch **Särge** hat stets auf
Lager

Rob. Oelsch,
Tischlermeister, Rabenstein.

Lebende Karpfen,

große **Schuppen-, Spiegel- u. Schleien-**
Karpfen, à Pfd. 90 Pfg., kleinere **Schleien-**
Karpfen à Pfd. 70-80 Pfg., je nach Größe.

Sackkarpfen
in gesunder und schnellwüchsiger Ware
empfehlen

Albin Scheithauer,
Siegmars.

Man verlange **Herrenhut**

„Riviera“

der **Schlager der Saison**

bei **Th. Lohwasser,**
Rabenstein.

Feinsten Rotwein

vom **Faß**, à Liter 65 Pfg., empfiehlt
B. Lieberwirth,
Reichenbrand.

Ein **ziemlich neuer**

Frackanzug
zu verkaufen, für **mittlere Person.**
Siegmars, Limbacherstr. 7.

Rad-Spuler

oder **Spulerin**
gesucht. **Rappel, Zwiskauerstr. 150.**

Handschuhe

zum **Nähen auf Maschine**
werden ausgegeben.

Max Winter,
Rabenstein.

Mehrere

Strickerinnen

auf **6er Fingermaschinen** werden bei
höchsten **Löhnen** gesucht. Selbige werden
auch **angelern**. Gebe **Maschinen** außer
dem **Hause.**

Max Rudolph,
Reichenbrand, Weststr. Nr. 84.

Eine **flotte**

Handschuhformerin,

sowie einige

Strickerinnen

in und außer dem **Hause**
gesucht; auch werden **Ostermädchen** an-
gelern bei

Bruno Barthel,
Rabenstein.

Gebüte, eigenjünnige

Hemdenbeseher,

Ostermädchen zum

Frauen und jüngere Mädchen

zum Anöpfen nähern sucht

Emil Müller,
Rabenstein.

Tüchtige Former

und Appreturmädchen

werden gesucht.
Karl Merkel, Siegmars,
Mühlenstraße 8.

Strickerinnen!

in und außer dem **Hause** (auch zum An-
lernen) sucht für **dauernde Beschäftigung**

Max Winter,
Rabenstein.

Auch wird ein **Lausbursche** für die
Nachmittagsstunden gesucht.

2 perfekte

Strumpfwirker

für **reguläre Ware** sucht
Paul Sieber,
Reichenbrand Nr. 36.

Maurer

sucht **Julius Schönfeld,**
Rottluff.

Einen Steindrucker-

sowie
einen **Buchdrucker-Lehrling**
nehmen an **Gröer & Matz,**
Rabenstein.

Einen Malerlehrling

sowie einen **Lausburschen** sucht
Malermmeister Winkler,
Siegmars.

Ein **sauberes, kräftiges, nicht unter 18**
Jahre altes

Dienstmädchen

sofort bei **hohem Lohn** gesucht.
Ferdinand Böhme,
Reichenbrand, Nevoigtstraße.

Ein **Mann** in den **40er Jahren**
sucht **Stellung als Hausmann**
oder **Packer.** Selbiger kann auch mit
Pferden umgehen. **Offerten** bitte bei **Hrn.**
E. Winter, Rabenstein, **niederzulegen.**

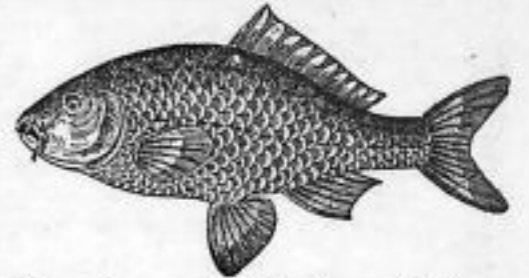
Lebende

frischgefangene

Spiegel-, Schuppen-

und Schleienkarpfen

verkauft



Max Winter, Rabenstein.

Telephon Nr. 260.

Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Am 1. Osterfeiertag

grosse Abendunterhaltung

von der **Sanitätskolonne vom roten Kreuz**

(unter gütiger Mitwirkung des **Männergesangsvereins**, des **Konzertclubs**
und des **Turnvereins**) zum **Besten seiner Utensilienkasse.**

Eintrittspreis **1. Platz (numeriert) 40 Pfg.**

2. „ (unnumeriert) 30 „

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Am 2. Osterfeiertag

öffentliche Ballmusik.

Es ladet hierzu **freundlichst ein**

Rob. Börner.

Empfehle mein **großartiges Lager** in

Damenhüten.

Das **Neueste und Eleganteste**

dieser **Saison**

in **größter, am Platze unerreichter Auswahl.**

Ferner **Ainderhüte, Kapotten, Trauerhüte,**

und alle **Zutaten zur Fußbrände.**

Th. Lohwasser, Rabenstein.



Die Lattentrommel-Waschmaschine

von

Emil Klopfer,

Sichtenstein,

D. R. G. M.

ist **sehr beliebt** und hat **bedeutende Vorzüge.** Dieselbe ist zu sehen
bei **F. Louis Högner** in **Reichenbrand, Feldstraße 35K.**

Rich. Gärtner

Siegmars, **Limbacherstraße 15**

empfehle für die **Frühjahrsaison** sein **reichhaltiges Lager** in

Herren-, Burischen- und Anabenanzügen.

Hochelegante Mittelanzüge.

Sportanzüge in den **neuesten Fassons** und **Farben,**

Sportmützen, Schülermützen, Herrenmützen,

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Krawatten

und bittet bei **Bedarf** um **gütigste Berücksichtigung.**

Strickmaschinen!

Strumpf- und **Handschuh-Strickmaschinen,** darunter eine **fast neue Nr. 12 1/2 / 16 cm**
mit **Schlauchsloß, System Großer,** sowie eine **fast neue reguläre 2fädige**
Nähmaschine (Köpler) empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Max Biefeld, Siegmars.

Otto Gruner, Siegmars,

Koferstrasse
No. 37

(Inhaberin **Anna vorw. Gruner**)

Beste **Bezugsquelle** streng **solider**

= Schuhwaren, =

bei **größter Auswahl** die **denkbar billigsten Preise.**

Seine Herren- und Damen-

Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel

in **allen Lederarten,**

vom **bequemsten breiten Straßentiefel** bis zum

elegantesten Salontiefel.

Gut sortiertes Lager in **Kinder-Schuhen** und **-Stiefeln.**

Bitte **meine Schaufenster** zu **beachten.**



Für **Druck, Verlag** und den **gesamten Inhalt** verantwortlich: **Ernst Fick** in **Reichenbrand.**